



Gemeinsam wachsen

Eltern~Kind~ Bildung

in den Gemeinden des
Steirischen Vulkanlandes

Lebenskultur

Familien- & Hausarbeit

Eltern-Kind-Bildung

Der Weg zur Lebensreife

Entwicklungspartnerschaften

Lebensraum & Jahreszeiten

Baukultur

Energievision 2025

Ressourcen- & Klimastrategie

Regionalwirtschaft

**Vulkanland
AKADEMIE**



Was ist zu tun?

Zu den Themenfeldern der Eltern-Kind-Bildung zählen z.B. die besonderen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen, Phasen der Entwicklung, Erziehung, Musik und Kreativität, Haushalt, Familie, Gesundheit, Ernährung, Bewegung, Trauer, Rituale, Bräuche, garteln und basteln, Grenzen setzen, Hygiene, Medienkonsum, Suchtvorbeugung, Sicherheit, Erste Hilfe, Spiele, Outdoor, Meditation oder Ermutigung.

- Ich **nutze das Angebot von Gemeinde und Region** zu Themen der Eltern-Kind-Bildung und rege weitere Veranstaltungen zu wesentlichen Themen an.
- Ich **vermittele meine Erfahrungen und mein Wissen** im Rahmen der Eltern-Kind-Bildung auch anderen Eltern im Rahmen von Gemeinde- und Regionsveranstaltungen.
- Nachdem die ersten drei Lebensjahre entscheidend sind, **beginne ich mit meiner Elternbildung schon bei Kinderwunsch** oder Schwangerschaftsbeginn.
- Ich **erkenne Hausarbeit und Erziehungsarbeit als großes Gut**, das zu zahlen nicht möglich wäre. Ich würdige die Arbeit zuhause mit Wort und Tat.
- Ich **erkenne meine Wirkung als Vorbild für die Familie und für die Menschen in meinem Umfeld**. Diese Vorbildwirkung stärkt meine Eigenverantwortung und den Respekt.
- Ich **widme mich liebevoll & beharrlich meinen Erziehungsaufgaben**.
- Ich **säe immaterielle Keime in die Herzen meiner Kinder**, damit sie im Leben die Liebe ernten können.
- Ich **lege Wert auf musische, handwerkliche und künstlerische Ausbildung** meiner Kinder (wie Gesang, Tanz, Sprachausdruck, Gebet, reimen, malen, gestalten, basteln, stricken oder garteln).
- Ich spreche täglich über den Wert der Erziehungs- und Hausarbeit. Ich danke den Personen, die diese in der Familie zuhause verrichten. Ich **schätze ihre Leistungen täglich wert** und bin voll des Lobes & der Bewunderung.
- Ich versuche präventiv gesund zu bleiben. Ich **nutze den Schatz der natürlichen Heilmittel** im Vulkanland (z. B. Mineralwässer, Wildpflanzen, heilige Orte, wertvolle Kulinarik – wie Honig, Essig, Holunder, Bier, Kren).
- Ich **erkenne das große Potential meines Gartens als Quelle der Gesundheit und echter Lebensmittel**. Ich erkenne die regionale Nähe als großes Gut.

Veranstaltungen und Kurse finden Sie unter www.vulkanland.at/agenda21. Wenn Sie selber anderen Eltern zum einen oder anderen Thema Wissen oder Praxis vermitteln möchten, melden Sie sich bitte in Ihrem Gemeindeamt oder bei Marianne Meier (Haus der Region, Telefon: 03152/8380-11) – denn Eltern-Kind-Bildung soll vor allem **von Eltern für Eltern** passieren.

Nehmen Sie sich die Zeit! Entdecken Sie neue Talente ihrer Eltern-, aber auch Großelternschaft! Treffen Sie Gleichgesinnte und sammeln Sie Erfahrungen.

Die Eltern-Kind-Bildung ist Begegnungsraum, Kommunikation und Weiterbildung in einem.



Text: DI Dr. Christian Krotscheck, Roman Schmidt, Josef Ober

Fotos: © Reicher, Monkey Business - Fotolia.com, Vulkanland-Betriebe, Archiv

Satz / Layout: www.conterfei.at



Miteinander Leben – voneinander Lernen – Leben lernen

Eltern-Kind-Bildung

Die Herausforderung

Die Familie und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind das Wichtigste, so das Ergebnis einer Vulkanland-Umfrage 2008. Die Aufgaben der Familien- und Erziehungsarbeit sind sehr breit gefächert und beanspruchen viele Talente:

Versorgungsarbeit

(tägliche Versorgung, Aufziehen der Kinder, Pflege von Angehörigen, Gesundheit)

Bildungsarbeit

(gemeinsames Kochen, Basteln, Aufgabemachen, Werken oder Musizieren; Lebensbildung)

Erhaltungsarbeiten

(wie Reinigung, Geschirr, Wäsche, Reparaturen, Wartung, Instandhaltung)

„Hausmanufaktur“

Gartenarbeit, Gemüse- u. Obstbau für den Eigenbedarf, Herstellung von Eingelegtem, Textilien, Gestricktem, Schaffung von Kunstwerken, Selbstbau von Möbeln, Häusern, Energie, Spielzeug oder Anlagen, Gerätschaften

Kein Beruf hat ein so vielfältiges Leistungsspektrum. Kontinuierliche Aus- und Weiterbildung gilt heute als selbstverständlich, nur nicht in der Familie. Ein Thema wie das Aufwachsen und „Hineinbegleiten der eigenen Kinder in die Welt“ sollte ein selbstverständlicher Bildungsbe-

reich sein. Klassische Bildungswege überlassen diesen Bereich dem Zufall bzw. den Familien und ihrer Fertigkeit der internen Weitergabe des Wissens. Diese interne Vermittlung hat sich durch die Verkleinerung der Haushalte und den steigenden Zeitdruck in den vergangenen Jahrzehnten stark verringert. Die Familie im Wandel der heutigen Zeit benötigt andere „Bildungsquellen“.

Es gibt für alles einen Führerschein oder eine Berechtigungsprüfung, nur für die Familienarbeit nicht, obwohl sie für unsere gemeinschaftliche Zukunftsentwicklung entscheidend ist.

Die Familienarbeit kann durch nichts ersetzt werden.

Die Familie wirkt als zentraler Vermittler von Gemeinschaft und Lebenskultur in alle Bereiche des

Zusammenlebens unserer Gesellschaft. In keinem Bereich der Gesellschaft entsteht ein vergleichbar hoher Folgenutzen für die gesamte Gemeinschaft. Der Wert

„Das Verhalten unserer Kinder und Jugendlichen ist das Spiegelbild unseres familiären und gemeinschaftlichen Lebens.“

von Familienarbeit entsteht insbesondere durch die Heranbildung der Talente der

„neuen“ Generation. In der Familie wachsen Menschen heran, die unsere Gesellschaft gestalten und entfalten. Die vermittelten Visionen und Wertvorstellungen machen die künftige Lebenskultur aus.

Wertvolle Familienarbeit

Neben den materiell-mentalenen Seiten des Lebens werden in der Familie umfassende immaterielle Bildungsaspekte – kreative, philosophische, musische und religiöse – vermittelt. Es ist gerade das Immaterielle, das entscheidend auf die Form der Gemeinschaft wirkt. Die Familie schafft die kulturelle Basis für Ehrenamt oder Beteiligung, ohne die eine Gemeinschaft „stirbt“. Familienarbeit ist damit gleichrangig mit allen Positionen in Wirtschaft, Politik oder Gesundheitswesen zu sehen. Schätzen wir sie wert!





Wertvolle

Das Ziel: Wertschätzung langfristig verankern

*Eltern-Kind-Bildung langfristig verankern:
Für mehr Wertschätzung in Familien, Gemeinden und Gemeinschaften*

Bildung ist etwas, das wachsen muss und Zeit braucht. Die Aussage von Jean J. Rousseau: „Die wichtigste und nützlichste Regel jeder Erziehung (und Bildung) lautet nicht, Zeit zu gewinnen, sondern Zeit zu verlieren“ gilt auch für die Eltern-Kind-Bildung. Bildung über Jahre, in kleinen, aber qualitätsvollen Dosen, prägt Eltern sowie Kinder und bildet

wirklich Bewusstsein. Das bedeutet konkreten Gewinn an Lebensqualität für die ganze Familie, weil Konflikte sind Stress und Stress in den eigenen vier Wänden ist erwießenmaßen aufzehrender als im Beruf – Endstation Burnout? Die Familie ist der wichtigste Grundstein einer lebendigen Gemeinschaft! Deshalb verdienen bewusste Eltern und har-

monische Familien unsere Hochachtung. „Was hier wächst, hat Wert“ gilt nicht nur für unsere Lebensmittel, sondern auch für unser Leben selbst.“ Einst nannte man Bildung „Kraft zur Gestaltung des eigenen Lebens“. In diesem Sinne sehen wir die Eltern-Kind-Bildung nicht nur als Aus-Bildung, sondern als Lebens-Bildung. Eine schöne Aufgabe.

Die Lösung: Inwertsetzung von Familien

Kompetente Eltern sind für die Gemeinschaft unendlich wertvoll. In der Familie, der Basiszelle der Kultur des Zusammenlebens, liegt das Fundament der Menschlichkeit und lebendiger Gemeinschaften. Wenn Eltern und die Gesellschaft das erkennen, sind wir am richtigen Weg!
In der Kindheit sind die ersten drei Lebensjahre für ein erfülltes Leben entscheidend. Hier anzusetzen, ist wichtig. Familien erfüllen in unserer Gesellschaft wertvolle Aufgaben, die sich nicht in Zahlen oder im BIP niederschlagen. So werden zum Beispiel 77 % der Pflegeleis-

tung unentgeltlich innerfamiliär von Frauen erbracht. Aus kompetenten Familien kommen bewusstere, respektvollere Jugendliche und Nachwuchs für das Ehrenamt.

Kompetente Elternschaft als Basis einer neuen Lebenskultur

Durch die gemeinsame Anstrengung der Entwicklung zu menschlichen Werten und Visionen im Familienleben.

Eine Gesellschaft der Vorbilder

Erziehungsarbeit ist deshalb so herausfordernd, weil nur das Authentische wirklich ankommt. Wer

Wasser predigt und Wein trinkt, dessen Ratschläge bleiben Worthülsen. Eine bewusster Umgang mit der eigenen Verantwortung als Vorbild beeinflusst das eigene familiäre Umfeld positiv.

Eltern-Kind-Bildung als Selbstverständnis

Für die vielfältige und herausfordernde Familien- und Erziehungsarbeit bedarf es einer ständigen Weiterbildung. Die Gemeinden im Vulkanland wollen mittels Eltern-Kind-Bildung die Kompetenz vor Ort laufend heben.





Familien

Die Wirkung

Die Familie überliefert das Wissen der vorangegangenen Generationen, vermittelt angewandt und ganzheitlich Lebenspraxis und ist Lernumfeld für die Arbeitsfelder außer Haus, wie etwa:

- Richtiges Haushalten
- Verfeinerung des Lebensstils (mit verträglichem Ressourceneinsatz zur maximalen Lebensqualität)
- Harmonisches Zusammenleben bei unterschiedlichen Interessen
- Milieu der Entfaltung, beflügelnd und bereichernd
- Eltern-Kind-Bildung wirkt für Generationen und Nachbarschaften verbindend

Steigende Zufriedenheit

Die Inwertsetzung der Familien- und Erziehungsarbeit führt zu einer Vielzahl positiver Ereignisse: steigende Zufriedenheit im Haushalt, mehr Selbstwert für Tätigkeiten zu Hause und in der Nachbarschaft, mehr Zeit für Gemeinschaft und Erziehung, tiefere Verbundenheit, sinkende „Zuvielisation“, leichteres Haushalten,

weniger Ramsch, weniger Streit, bewusster Kinder und Jugendliche, Verfeinerung des Zusammenlebens, Entwicklung der Liebesfähigkeit.

Bedingungslose Liebesfähigkeit

Die Liebesfähigkeit ist eine wesentliche Voraussetzung für die positive Entwicklung, die sich später in Nächstenliebe, in der Orientierung am Gemeinwohl und im Mitgefühl äußert. Die bedingungslose Annahme des Kindes als Wert an sich lässt sein Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein wachsen.

Natürliche Heilkräfte

Mit der Inwertsetzung der Eltern und Familien steigen auch Bewusstsein und Eigenverantwortung. Das wirkt sich insbesondere auf das breite und wichtige Themenfeld „der Kunst gesund zu leben und zu bleiben“ aus. Wichtiger, als im Nachhinein zu heilen ist es, gesund zu bleiben. Das Vulkanland bietet eine Vielzahl von „Quellen“ der Gesundheit und Vitalität: Lernen wir diese Schätze zu nutzen und zu pflegen. Hausmittel, Gesundheitsvorsorge und natürliche Heilkräfte sind ein wichtiges Kompetenzfeld in Familien in Ergänzung zur Schulmedizin.

„Bewusste Eltern und harmonische Familien verdienen unsere Hochachtung.“

„Wenn wir uns des Wertes der Familien- und Erziehungsarbeit bewusst sind, voller Achtung darüber sprechen und denken, dann setzen wir unsere Arbeit als Eltern in Wert.“

„Die Eltern-Kind-Bildung wird wesentlicher Erfolgsfaktor einer Gemeinschaft sein.“

„Die Keime, die wir in die Herzen & Köpfe unserer Kinder säen, werden schlussendlich zu ihrer Ernte in der Zukunft reifen.“

Zukunftsfähigkeit

menschlich – ökologisch – wirtschaftlich

Verfeinerung des Lebensstils, lebenslange Kultivierung, Mut und Wertschätzung, Eigenverantwortung, Ehrenamt und Vorbild, Dankbarkeit, regionaler Konsum.

Wertschätzung und achtsamer Umgang für die Grundlagen unserer Existenz, ökologisch und nachhaltig bewirtschaften, Landschaftsbild, Geomantie und harmonische Baukultur.

Neue Wirtschaftskultur, Regionalmarkt, Kreativität, Verantwortung, Positionierung (Kulinarik, Handwerk, Lebenskraft), Image, 100 % eigene Energie, Ethik, Zusammenarbeit, Jugendausbildung.

Lebenskultur

LEBENSKULTUR

Verfeinerung des Lebensstils, Festkultur im Jahreskreis, neue Kultur des Miteinanders, Wiederentdeckung des Eigenen.

DER WEG ZUR LEBENSREIFE

Bestimmung und Lebensaufgabe, Bildung, aktive Senioren, barrierefrei kommunizieren, Pflege, natürliche Heilkräfte.

FAMILIEN- & HAUSARBEIT

Inwertsetzung Familien, Haus- & Erziehungsarbeit, Hausmanufaktur, Inwertsetzung der eigenen Talente und Potenziale.

ELTERN-KIND- BILDUNG

Familienwerte bilden, kompetente Eltern, Kinder- & Jugendfreundlichkeit, natürliche Heilkräfte, Jugend und Gemeinde.

Lebensraum

BAUKULTUR

Wohn- und Baukultur, Landschaftsbild, Baukultur als Ausdruck der Lebenskultur und Visionen, regionale Materialien.

ENTWICKLUNGS- PARTNERSCHAFTEN

Verteilung von Wohlstand, Ressourcen-/Lebensqualität, Partnerregionen, lokale/globale Verantwortung, (Jugend-)Austausch.

LEBENSRAUM & JAHRESZEITEN

Landschaft, Lebensraum ist Wirtschaftsraum – ist Entwicklungsraum, Jahreszeiten, Brauchtum, Ruhe, neue Wahrnehmung.

Regionalwirtschaft

ENERGIEVISION 2025

100 % regionale Energieversorgung ist möglich, Logistik, kaskadische Rohstoffnutzung, Flächenmanagement, Regionalwirtschaft.

RESSOURCEN- & KLIMASTRATEGIE

Regionale Ressourcen für nachhaltigen regionalen Wohlstand, Boden-Wasser-Klima, Mehrstoffzentren, regionale Werkstoffe.

REGIONALWIRTSCHAFT

Maximierung der Wertschöpfung vor Ort, Innovationskraft, Stärken bewusst machen, das Gute liegt so nah.

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Die weibliche Form ist der männlichen Form in diesem Werk gleichgestellt; lediglich aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wurde nur die männliche als im allgemeinen Sprachgebrauch üblichere Form verwendet.

